3 Das Werk *Fürst Ludwig: Tamerlan (1639),* das jüngst erschienen, jedenfalls schon im August von F. Ludwig versendet worden war (s. 390814). Das von Du Bec-Crespin und danach von dessen deutschen Übersetzern in der FG (Johann Joachim v. Wartensleben [FG 108] und F. Ludwig) positiv gezeichnete Bild des mongolisch-tartarischen Herrschers Timur Lenk/ Tamerlan als eines weisen, tugendhaften und den Künsten und Wissenschaften aufgeschlossenen Fürsten und Feldherren sollte Banér gewiß als Vorbild dienen. Vgl. 370902 K 11 u. 12, 380405 K I 1 u. 390901 K 4.

390904

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) bittet F. Ludwig (Der Nährende) um Nachricht, ob die *Friedensrede* bald in der Köthener Offizin in Druck gehen könne. Wenn dies der Fall sei, so würde er die Korrektur der Rede vor seiner bevorstehenden Reise vorantreiben und die Reinschrift fertigstellen. F. August v. Anhalt-Plötzkau (FG 46. Der Sieghafte) habe ihn diese Woche nach Plötzkau bestellt.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 414r–415v [A u. Empfangsvermerk: 415v], 414v u. 415r leer; eigenh.; Sig. (Siegel ohne Wachs ins Papier gedrückt). — *D: KE*, 161; *KL* III, 128. — *BN: Bürger,* S. 1439 Nr. 32.

A Dem Nehrenden zu Handen. Cöthen.
Darunter eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig: 4. Herbstmonats 1639

Der Nehrende wirdt hiermit gebeten das er vnbeschwehrt andeuten wolle, ob die FriedensRede, so der Friedtfertige[1] gethan, baldt könne in truck zu Cöthen kommen, so müßte sie[a] noch für der reise[2] gehörigen massen vndt volkommen aufs pappier kommen.

Der Sieghafte[3] hatt endesbenenten dieser woche nach plötzkaw bescheiden.

So dem Nehrenden zur nachricht hiermit zu wissen gethan worden, dem verbleibet zu eussersten diensten fertig

Der Vielgekörndte.

Reinsdorf den 4. herbstMonat 1639.

I

Werders Friedensrede, Köthen 1639

Q *Friedensrede*[1], Vf. Diederich von dem Werder (FG 31), Vortragender Paris v. dem Werder (FG 339. Der Friedfertige. 1639):

Friedensrede | in gegenwart | vieler Fürsten/ Fürstin- | nen und Freulein/ | Auch | Grosser anzahl HochAdelicher/ Gelehrter und an- | derer vornehmen Mannes- Frauen und Jung- | fräulichen Personen/ | Sehr behertzt/ fertig/ mit zierlicher geschick- | ligkeit und wohlbequemeten tapfferen ge- | berden fürgebracht und abge- | leget/ | Durch | Einen funftzehen Jährigen Edelen Knaben. | Wo diese werden schweigen/ so werden die Steine schreyen. | *Luc. 19.* | [Vignette] | Jm Jahre | 1639. [Köthen: Fürstl. Druckerei].